



OSWALD VON WOLKENSTEIN / RAINER MARIA RILKE **DAS MARIENLEBEN**
PROGRAMMINFORMATION 2020

PROGRAM OSWALD VON WOLKENSTEIN / RAINER MARIA RILKE „Das Marienleben“

DAS MARIENLEBEN

ERZÄHLT VON RAINER MARIA RILKE, MITTELALTERLICHE MUSIK VON OSWALD VON WOLKENSTEIN

Wunderbare Marienlieder von einem der Großen des Minnesangs. Oswald von Wolkensteins Marienlieder sind von einer anrührenden Intensität, die auch heutige Zuhörer in ihren Bann zieht. Gedichte aus Rainer Maria Rilkes Zyklus 'Das Marienleben' ergänzen die Lieder zu einem poetischen Zyklus über das Leben der Gottesmutter.

PROGRAMMFOLGE

Oswald von Wolkenstein	ain anevank
Oswald von Wolkenstein	es leucht durch graw
Rainer Maria Rilke	Mariä Verkündigung
Oswald von Wolkenstein	ave mütter küniginne
Rainer Maria Rilke	Geburt Christi
Oswald von Wolkenstein	keuschlich geboren
Oswald von Wolkenstein	freu dich, durchleuchtig junckfrau
Rainer Maria Rilke	Von der Hochzeit zu Kana
Oswald von Wolkenstein	O rainer got, gnad, tugent hoch
Rainer Maria Rilke	Von der Passion
Oswald von Wolkenstein	Compassio Beate virginis
Rainer Maria	Rilke Pieta
	Stillung Mariä mit dem Auferstandenen
Oswald von Wolkenstein	ich spür ain tier
Oswald von Wolkenstein	wer ist, die da durchleuchtet
Rainer Maria Rilke	Vom Tode Mariä
Oswald von Wolkenstein	der oben swebt

Dauer ca. 60 Min

Hartmut Schulz (Gesang, Rezitation & Leier)

David Štrbac (Gitarre)

PROGRAM OSWALD VON WOLKENSTEIN / RAINER MARIA RILKE „Das Marienleben“

DAS MARIENLEBEN

ERZÄHLT VON RAINER MARIA RILKE, MITTELALTERLICHE MUSIK VON OSWALD VON WOLKENSTEIN

Wunderbare Marienlieder von einem der Großen des weltlichen, derben und erotischen Minnesangs? Passt das zusammen? Bei Oswald von Wolkenstein auf jeden Fall: für ihn und seine Zeit war Maria das Idealbild der Frau in allen Aspekten – und somit in weltlichen Belangen ebenso zu Hause wie in geistlichen. Maria wurde verehrt als Inbegriff der Weiblichkeit, als neue Eva, aber auch als liebevolle Vermittlerin zwischen Menschen und Gott, von der man sich für sämtliche Lebenslagen wunderbare Hilfe erhoffte. Das gewaltige Werk des Südtirolers Oswald von Wolkenstein (ca. 1376/ 77 - 1445) steht am Ende der musikalischen und poetischen Entwicklungen des Mittelalters. In seinen Gedichten und Liedern schließt sich zum einen eine ganze Epoche ab, zum andern wagt er schon erste Schritte auf dem Weg in das neue Zeitalter der Renaissance.

Als spätmittelalterlichen Dichter weisen ihn vor allem die Themen seiner Liedtexte aus: bei ihm feiert die Minne als idealisierte Liebe noch ihren letzten großen Triumph, die Kreuzzüge sind noch präsent und sein Weltbild ist noch voll der Teufel und Dämonen der katholischen Mystik. Gleichzeitig aber gewinnen sowohl Dichtung als auch der melodische Fluss seiner Musik eine Individualität, die ihn von den oft floskelhaften Versen anderer Poeten seiner Zeit deutlich unterscheidet.

Davon sind nicht nur seine weltlichen Stücke geprägt: grade in seinen religiösen Liedern - etwa ein Viertel seines Gesamtwerks - zeigt sich ein Zug zur Verinnerlichung und Personalisierung, in dem sich schon das Gottesbild der Neuzeit ankündigt. Nichtmehr Pathos und Extase der mittelalterlichen Kirchengesänge stehen bei ihm im Mittelpunkt, sondern die private, oft fast zärtliche Andacht. Diese erreicht grade in den in diesem Programm zusammengestellten Marienliedern eine anrührende Intensität, die auch heutige Zuhörer in ihren Bann zieht.

Fast 500 Jahre trennen Oswald von Wolkenstein von dem anderen Dichter dieses Programms: Rainer Maria Rilke (1875 - 1926). Verbunden sind die beiden jedoch über die unerhörte Virtuosität im Einsatz ihrer sprachlichen Mittel. Und so liegt es für dieses Programm nahe, den – in Originalsprache gesungenen - Liedern des Wolkensteiners Gedichte aus Rilkes Zyklus 'Das Marienleben' (1912) als die 'Biografie' der Gottesmutter ergänzende Miniaturen zur Seite zu stellen. Rilke schrieb den Zyklus innerhalb weniger Tage während seines Aufenthalts auf Schloss Duino. Zur selben Zeit arbeitete er an den ersten ‚Duineser Elegien‘, einem seiner bekanntesten Werke. Das Marienleben bezeichnete er dabei als "eine ganz ganz kleine Sache", bzw. als "eine kleine Nebenarbeit". Eine Auseinandersetzung mit dem Zyklus – der sprachlich meisterlich geführt ist – lässt aber die Vermutung zu, dass Rilkes Aussagen weniger als Wertung der eigenen Arbeit sondern eher als Schutz eines solchermaßen intimen, voller Bekenntnisse zur eigenen Mutter-Sohn-Beziehung steckenden Werkes gedacht war. Wie Oswald auch hat Rilke grade hier Allerpersönlichstes und Transzendentes meisterlich miteinander verbunden.

Die gegenwärtige Fassung des Programms wurde im Herbst 2019 bereits mehrfach in Österreich aufgeführt. In der Tradition Oswald von Wolkenstein begleitet sich Hartmut Schulz in Teilen dieses Programms selbst auf der Leier. Sein Instrument ist die Rekonstruktion eines spätmittelalterlichen Instruments von der Berliner Gitarrenbauerin Susanna Schulz.

PROGRAM OSWALD VON WOLKENSTEIN / RAINER MARIA RILKE „Das Marienleben“



HARTMUT SCHULZ

Der Bariton Hartmut Schulz widmet sich mit Leidenschaft und Intensität der Konzertmusik, vor allem aber dem umfangreichen Repertoire des Kunstliedes - von den mittelalterlichen Komponisten Hildegard von Bingen und Oswald von Wolkenstein bis zur zu moderner Avantgarde (Henze, Koch, Xhuvani). Mehrere zeitgenössische Komponisten haben Werke speziell für ihn geschaffen.

Er ist entweder als Gesangssolisten oder als Mitglied verschiedener Ensembles zu hören. Konzerte führten ihn durch ganz Europa, vor allem nach Italien und Norwegen, aber auch in die USA und nach Asien. 2017 erschien beim italienischen Label Stradivarius eine CD mit Werken u.a. von Vaughan Williams und Holst.

Hartmut Schulz ist ein Absolvent der Kölner Hochschule für Musik und Tanz. Seit 2018 wohnt er in Wien.

DAVID ŠTRBAC

David Štrbac wurde 1998 in Belgrad geboren und begann seine musikalische Ausbildung an der dortigen Musikschule im Jahr 2007. Derzeit studiert er an der renommierten Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien in der Klasse des berühmten Gitarristen und Pädagogen Alvaro Pierri.

Er hat eine Reihe von internationalen und nationalen Preisen bei Wettbewerben für junge Gitarristen gewonnen, darunter „Ricmav soloist“, Madrid (Spanien), "Sinaia Guitar Festival", Sinaia (Rumänien), "Giovani Chitarristi", Mottola (Italien), "Forum Gitarre Wien/ ESTA Preis", Wien (Österreich) und gleich drei Mal den "Republikwettbewerb Serbiens".

2018 wurde er von der Serbischen Akademie der Wissenschaften und Künste für das erfolgreichste Konzert der Konzertsaison 2017/2018 ausgezeichnet. Solo-Konzerte führten ihn nach Serbien, Kroatien, Slowenien, Österreich und England.

PROGRAM OSWALD VON WOLKENSTEIN / RAINER MARIA RILKE „Das Marienleben“

KONTAKT

Hartmut Schulz
Schlossgasse 1 / 29
AT 1050 Wien

Tel.: +49 172 – 5877 391
eMail: hs@hartmutschulz.at

Webseite: www.altemusik.wien

Bild auf Titelseite: Relief an der Außenmauer der Kirche Maria Schnee, Virgen Obermauern (Osttirol)

Konzertbild: St. Oswald, Kapfenberg (Steiermark)